Anlagen zum Lagern (43) flüssiger oder gasförmiger
wassergefährdender Stoffe [[1]](#footnote-1)

Dieses Formular ist für baugleiche Behälter sowie separat für jeden nicht baugleichen Behälter auszufüllen.

Behälter Nr. bzw. Bezeichnung gemäß Aufstellungsplan:

Anlage für:

[ ]  Behälterlagerung (z. B. ortsfester Tank) [ ]  flüssige Stoffe (50)

[ ]  Fass- und Gebindelagerung [ ]  gasförmige Stoffe (50)

[ ]  mit zugehöriger Abfüllfläche [ ]  ohne Abfüllfläche

Gelagerte Stoffe / Abfälle (Abfallschlüssel)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Handelsname und Stoffbezeichnung | WGK | allgemeinwassergefährdend |

|  |  |
| --- | --- |
|       |       |[ ]
|       |       |[ ]
|       |       |[ ]
|       |       |[ ]

AwSV-Anlage zugehörig zur Betriebseinheit (BE):

Abgrenzung der AwSV-Anlage und Benennung der Anlagenteile, die zu dieser AwSV-Anlage gehören: (z. B. Behälter, Rohrleitungen, Flächen, etc. – vgl. § 14 AwSV)

Gefährdungsstufe der Anlage: (§ 39 AwSV)

Anzahl baugleicher Behälter:

Max. Behältervolumen oder max. Masse:       [m³] oder [t]

Behälterwerkstoff:       [ ]  Nachweis der Beständigkeit liegt vor

Aufstellung:

[ ]  oberirdisch

[ ]  unterirdisch

[ ]  im Freien

[ ]  im Gebäude bzw. überdacht – auch vor Schlagregen geschützt

Behälterausführung:

[ ]  einwandig [ ]  mit Auffangraum

 [ ]  ohne Auffangraum

[ ]  einwandig mit Innenhülle [ ]  mit Leckanzeige

[ ]  doppelwandig mit Leckanzeige

[ ]  Mehrkammertank

[ ]  Flachbodentank [ ]  Behälterboden kontrollierbar

 [ ]  Behälterboden nicht kontrollierbar

Ausführung des Auffangraumes bzw. der Aufstellfläche bei Aufstellung ohne Auffangraum

Behälterfüllvolumen des größten Behälters / Gebindes im Auffangraum / auf der Aufstellfläche       [m³]

Gesamtfüllvolumen aller Behälter im Auffangraum / auf der Aufstellfläche       [m³]

Rückhaltevolumen des Auffangraumes (44)       [m³]

Beschreibung der Dichtfläche des Auffangraumes / der Aufstellfläche:

*(Schnittzeichnungen sind beizufügen)*

[ ]  Beton nach der DAfStB-Richtlinie „Betonbau beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“

 Betongüte:

[ ]  Kunststoff Material:

[ ]  Stahlwanne Material:

[ ]  sonstiges Material:

Maßnahmen zum Ableiten von Niederschlagswasser (nur bei Aufstellung im Freien) (47)

zugehörige Rohrleitungen

Ausführung als:

[ ]  Saugleitung

[ ]  Druckleitung [ ]  einwandig

 [ ]  einwandig mit kathodischem Korrosionsschutz

 [ ]  einwandig in flüssigkeitsdichtem Schutzrohr / Kanal

 [ ]  doppelwandig mit Leckanzeigegerät

Maximaler Betriebsdruck:

[ ]  einwandig, unterirdische Bestandsrohrleitung nach TRwS 789

Werkstoffe:

Rohrleitung [ ]  Kunststoff Material:

 [ ]  Stahl Material:

 [ ]  sonstiges Material:

Schutzrohr / Kanal [ ]  Kunststoff Material:

 [ ]  Stahl Material:

 [ ]  sonstiges Material:

zugehörige Abfüllfläche

Beschreibung der Dichtfläche (53)

*(Schnittzeichnungen sind beizufügen)*

[ ]  Asphaltdecke nach TRwS 786

[ ]  Betondecke nach der DAfStB-Richtlinie „Betonbau beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“

 Betongüte:

[ ]  Dichtungsbahn Material:

[ ]  Beschichtung Material:

[ ]  Stahlwanne Material:

[ ]  sonstiges Material:

Rückhaltemaßnahmen und Rückhaltevolumen (44) für austretende Stoffe:

Rückhaltevolumen:       [m³]

Erläuterungen über Ausführungen der Rückhaltemaßnahmen: (z. B. umlaufende Aufkantungen, Barrieren, organisatorische Rückhaltemaßnahmen, etc.)

Maßnahmen zur Ableitung von Niederschlagswasser (soweit die Anlage nicht überdacht ist) (45)

Max. Volumen oder max. Masse über einen Zeitraum von 10 Minuten:       [m³] oder [t]

Mittlerer Tagesdurchsatz (52):       [m³] oder [t]

Nachweis der wasserrechtlichen Eignung (46) der Anlage gemäß § 63 WHG

[ ]  eine wasserrechtliche Eignungsfeststellung wird beantragt

[ ]  eine wasserrechtliche Eignungsfeststellung ist nicht erforderlich, weil die Eignung gemäß § 41 AwSV nachgewiesen wird - Begründung:

 *Hinweis: Für die Ausnahmen von der Eignungsfeststellung nach § 41 Abs. 2 oder Abs. 3 AwSV ist für alle Teile einer Anlage ein Nachweis zu erbringen und durch ein Gutachten eines Sachverständigen nach AwSV zu bestätigen, dass die Anlage insgesamt die Gewässerschutzanforderungen erfüllt.*

Die Nachweise gemäß § 63 Abs. 4 WHG liegen für folgende verwendete Anlagenteile vor: (z. B: Beschichtung / Auskleidung, Leckanzeigegerät, Überfüllsicherung, Auffangraum, Fugenabdichtungen, Pumpen, Dichtungen)

Für folgende Anlagenteile / Bauprodukte werden Einzelnachweise (z. B. Gutachten) geführt:

Sind Rückhalteeinrichtungen [[2]](#footnote-2) für Brandereignisse vorhanden / geplant? (§ 20 AwSV)

[ ]  ja [ ]  nein

Bezeichnung gemäß Aufstellungsplan:

Liegt ein rechnerischer Nachweis für das erforderliche Rückhaltevolumen vor?

[ ]  ja [ ]  nein

Dient die Rückhalteeinrichtung gleichzeitig als Auffangraum für Stoffe?

[ ]  ja [ ]  nein

Verbundleitungen zwischen Auffangraum und Rückhalteeinrichtung vorhanden / geplant?

[ ]  ja [ ]  nein

Wasserschutzgebiets- / Heilquellenschutzgebietszone:

[ ]  festgesetzt

[ ]  vorläufig gesichert

[ ]  nein

Überschwemmungsgebiet:

[ ]  festgesetzt

[ ]  vorläufig gesichert

[ ]  nein

Erbebenzone: [ ]  ja:       [ ]  nein

[ ]  Rechnerischer Nachweis / Gutachten

Fass- und Gebindelager zum Lagern flüssiger oder gasförmiger Stoffe (50)

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Bezeichnung gemäßAufstellungsplan | gelagerte Stoffeflüssiggasförmig | WGK / allgemein wasser-gefährdend(awg) | Gefährdungsstufe(bei WGK) | Beschaffenheit der Fläche | Gebinde | Auffangwanne |
| Lager­volumenoderMasse | Gebinde-größeoderMasse | Art und Anzahl derGebinde | Verkehrsrechtliche Zulassung nach GGVSEB | Separate Auffangwanne | Rückhalte-volumen | Zulassung |
|  |  |  | A, B, C, D |  | [m³ / t] | [m³ / t] |  | Ja | Nein | Ja | Nein | [m³] |  |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |
|       |       |       |       |       |       |       |       |[ ] [ ] [ ] [ ]        |       |

1. Mit „wassergefährdenden Stoffen“ sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe und Gemische im Sinne des § 2 Abs. 2 AwSV gemeint, nachfolgend nur noch mit Stoffe bezeichnet. [↑](#footnote-ref-1)
2. Die Rückhalteeinrichtungen müssen bei Brandereignissen die austretenden wassergefährdenden Stoffe, Lösch-, Berieselungs- und Kühlwasser sowie die entstehenden Verbrennungsprodukte mit wassergefährdenden Eigenschaften zurückhalten. (§ 20 AwSV) [↑](#footnote-ref-2)